

Die Exzellenzinitiative

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

Bund und Länder beschlossen in 2005 die Vereinbarung zur Exzellenzinitiative mit dem Ziel, *den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken, seine internationale Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und Spitzen im Universitäts- und Wissenschaftsbereich sichtbar zu machen.*

Fördervolumen von *insgesamt 4,6 Mrd. Euro*

- Förderung 2006/2007-2011 1,9 Mrd. Euro
- Förderung 2012-2017 2,7 Mrd. Euro

13.06.2016 1

Vorgehensweise

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

- 03-06/2014: Nominierung der Kommission
- 09/2014 – 01/2016: Sechs Sitzungen der IEKE
- 09/2014 – 06/2015: >100 Gespräche mit Vertretern von Hochschulen und des deutschen Wissenschaftssystems
- 07/2015: Vorlage des datengestützten Berichts von DFG und WR
- Kontinuierlich: Auswertung zahlreicher Studien/Presseartikel
- 07/2015 – 01/2016: Erstellung des Endberichts

- Unterstützung durch eine Geschäftsstelle, angesiedelt am Institut für Innovation und Technik in der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH

13.06.2016 2

Mitglieder der IEKE

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

 Dieter Imboden (Vorsitzender) Physik, Schweiz	 Elke Lütjen-Drecol (Stellvertretende Vorsitzende) Medizin, Deutschland
 Swantje Bargmann Materialwissenschaften, Deutschland	 Marie Louise Bech Nosch Geschichte, Dänemark
 Gerhard Casper Jura, USA	 Simon Gächter Wirtschaftswissenschaften, Großbritannien
 Christoph Kratky Chemie, Österreich	 Klara Nahrstedt Computer Science, USA
 Felicitas Pauss Physik, Schweiz	 Daniel Scheidegger Medizin, Schweiz

13.06.2016 3

Mandat

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

- Bereits in 2009 erfolgte der GWK-Beschluss über die Evaluation der Exzellenzinitiative und deren Zeitplan einschl. des Datums der Abgabe des Evaluationsberichts im Januar 2016
- Das Mandat für die IEKE lautete, eine *„übergreifende, vorrangig qualitative Bewertung der Exzellenzinitiative als strategisches Programm sowie ihre Auswirkungen auf das deutsche Wissenschaftssystem“* durchzuführen
- Die IEKE war frei hinsichtlich der Gestaltung ihrer Arbeit

13.06.2016 4

Herausforderungen bei der Evaluation der Exzellenzinitiative

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

Quantitative Parameter (z.B. Publikationen, Zitationen, Universitäts-Rankings) sind wegen der *relativ kurzen Laufzeit* kaum sinnvoll zu erheben

Zudem besteht ein *Zuordnungsproblem für festgestellte Wirkungen* durch


- eine Vielzahl anderer nationaler/internationaler Programme mit ähnlichen, teilweise überlagernden Zielen
- Einflüsse durch generelle Trends / Veränderungsprozesse im Hochschulbereich
- Die Nicht-Existenz einer Vergleichsgruppe in Deutschland (durch Nachahmer-Effekte bei nicht geförderten Universitäten)

13.06.2016 5

Internationale Rankings

IEKE Internationale Expertenkommission Exzellenzinitiative

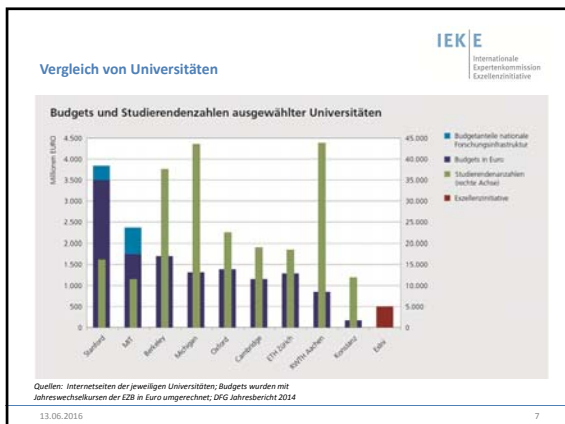
Anzahl deutscher Universitäten unter den TOP-100 und TOP-400 in führenden Rankings



Quellen: Webseiten der Rankings: Times Higher Education Ranking, Shanghai Jiao Tong Ranking, QS-Ranking – World University Ranking und Wikipedia für die Rankings von 2004-2011

- Eine systematische Veränderung ist höchstens beim THE-Ranking zu beobachten
- Dieser Anstieg scheint zumindest teilweise von einer Veränderung der Bewertungsmethode herzuführen

13.06.2016 6

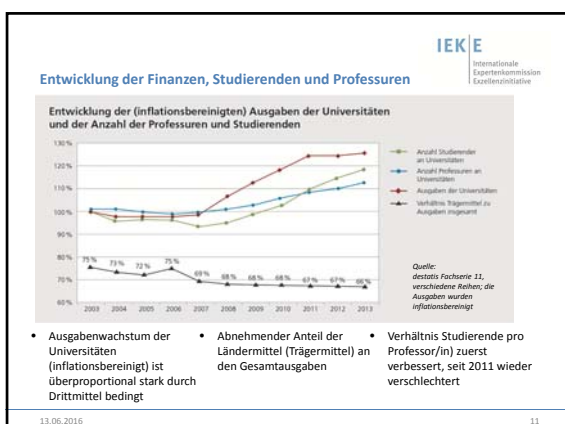
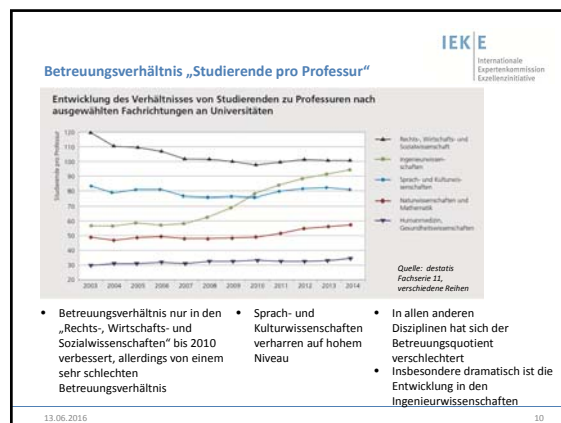
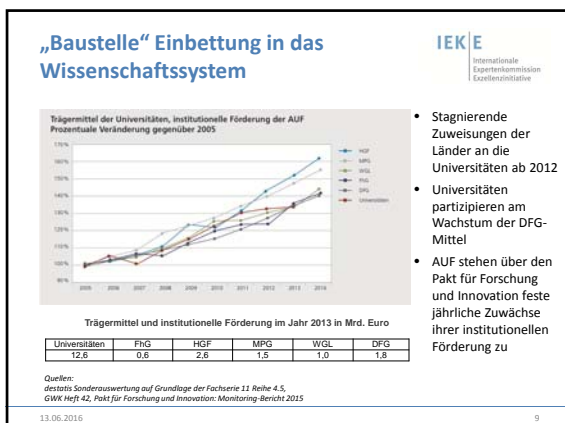


„Baustellen“ der Universitäten

Daher diskutierte die IEKE die Wirkung der Exzellenzinitiative entlang spezifischer Herausforderungen („Baustellen“) der Universitäten:

- *Universitäre Differenzierung*
- *Governance der Universitäten*
- *Studierendenzahlen und Qualität der Lehre*
- *Wissenschaftlicher Nachwuchs*
- *Einbettung der Universitäten in das Wissenschaftssystem*
- *Internationalisierung*

13.06.2016



„Baustelle“ Universitäre Differenzierung – Wirkung und Bewertung

- *Wenig Veränderung bei den Forschungsprofilen* ganzer Universitäten (Vergleichsrechnung für die Perioden 2003-2005 und 2011-2013; DFG-Förderatlas, 2015: 110)
- *Positive Entwicklung bei weltweit hochzitierten Veröffentlichungen*: 25,9% der Exzellenzcluster-Publikationen zwischen 2008 und 2011 zählen zu diesen (Hornbostel & Möller, 2015: 48)
- Insgesamt: Die Wirkung der Exlni auf die Differenzierung ist (noch) nicht nachweisbar (- wird aber erwartet)
- Aber: Existierende markante Unterschiede bezüglich der Forschungsleistungen deutscher Universitäten werden zur Kenntnis genommen!

13.06.2016

„Baustelle“ Governance

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- Für die Handlungsfähigkeit einer Universität sind **klare Leitungs- und Entscheidungsstrukturen** notwendig
- Entscheidungskompetenz muss dort liegen, wo auch für die Folgen eingestanden werden kann, in der Regel bei zentralen (Präsidium/Rektorat) und dezentralen (Dekanat) Leitungsebenen
- Im Außenverhältnis bedeutet Autonomie, **Prioritäten zu setzen, d.h. Langzeitperspektiven entwickeln und umsetzen**. Dies wiederum verlangt größtmögliche Flexibilität beim Einsatz der finanziellen Mittel

13.06.2016 13

„Baustelle“ Governance - Wirkungen

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- Allein der Bewerbungsprozess um Zukunftskonzepte hat bei den beteiligten Hochschulen bereits zu einem **erhöhten Kollektivverständnis** beigetragen; auch deren Umsetzung stärkte die Handlungsspielräume der Leitung
- Für Graduiertenschulen wurden mitunter **neue universitätsweite Strukturen** zur Betreuung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses geschaffen
- Exzellenzcluster etablierten neue Formen der Sektoren- und **Institutionen-übergreifenden Zusammenarbeit**. Aber: Mitunter sind autonome Teilgebiete innerhalb der Universität entstanden, die einer starken Führung eher entgegen stehen

13.06.2016 14

„Baustelle“ Governance - Bewertung

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- Nach wie vor sind **in Deutschland die Autonomie**, die interne Steuerungsfähigkeit und das institutionelle Selbstverständnis der Universitäten **im internationalen Vergleich wenig ausgeprägt**
- Die **Stärkung der Governance** der deutschen Universitäten ist unabdingbar um (1) den Differenzierungsprozess voranzutreiben und (2) in der internationalen Konkurrenz bestehen zu können.
- Fazit: **Großes ungenutztes Potenzial und ein substantieller Nachholbedarf**

13.06.2016 15

„Baustelle“ Wissenschaftlicher Nachwuchs

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- Weitere Etablierung von Elementen strukturierter Promotion ist wünschenswert
- „Flaschenhalsproblematik“ (auch in vielen anderen europäischen Ländern)
- frühe Entscheidung wichtig über grundsätzliche Perspektive für eine unbefristete (wissenschaftliche) Anstellung

13.06.2016 16

„Baustelle“ Wissenschaftlicher Nachwuchs – Wirkung und Bewertung

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- Mit der Exzellenzförderung wurden in erster Linie **weitere befristete Stellen für Nachwuchswissenschaftler/innen** geschaffen (von insgesamt ca. 7.240 aus Mitteln der Exzellenzinitiative finanzierten Stellen waren 4.321 für Promovierende und 1.362 für PostDocs, nur 434 für Professuren und Junior-Professuren, wobei nicht klar ist, wie viele davon unbefristet sind)
- Flaschenhalsproblematik tendenziell eher verschärft
- Situation der Frauen nicht nennenswert verändert

13.06.2016 17

„Baustelle“ Wissenschaftlicher Nachwuchs

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

„Leaky Pipeline“

Studienabschlüsse/Promotionen/Habilitationen/(Junior-) Professuren nach Geschlecht

Stage	Männlich 2005	Männlich 2013	Weiblich 2005	Weiblich 2013
Studierende	52%	52%	48%	48%
Promotion	60%	60%	40%	36%
Habilitationen	77%	73%	23%	27%
Azessorfessuren	71%	60%	29%	40%
Professuren	86%	79%	14%	21%

Quellen: destatis; verschiedene „Lange Reihen“ und Genziss-Daten

13.06.2016 18

Zusammenfassende Bewertung - 1

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

- + Die Exzellenzinitiative hat eine *neue Dynamik in das Universitätssystem* gebracht hat und ist zu einem Symbol geworden für den *Willen, die deutschen Universitäten weltweit an der Spitze* zu positionieren
- +/- Für *besonders wichtig* hält die IEKE die ersten beiden Baustellen, *Differenzierung und Governance*. Hier ist eine tendenziell positive Entwicklung, jedoch noch ohne Durchbrüche, beobachtet worden
- Einige Exzellenzcluster wurden zu besonderen Einheiten innerhalb der Universität – was eher eine Schwächung der Governance bedeutet

13.06.2016 19

Zusammenfassende Bewertung - 2

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

Ambivalente Wirkung auf Wissenschaftlichen Nachwuchs

- + Strukturierte Promotionsprogramme
- Karriereplanung / -entscheidung

Studierendenzahl und Qualität der Lehre

Nicht im Fokus der Exlni

- Aber: Bei Forschungsengagement Reduktion des Lehrdeputats
- + Wissenschaftssystem: *Verstärkte Kooperation mit AUF*, aber wie nachhaltig?
- + Internationalisierung: *erhöhte Mobilität, mehr internationale Kopublikationen*

? *Nachhaltigkeit*

13.06.2016 20

Empfehlungen

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

Stärkung der Spitzenforschung
und die
Verbesserung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit
noch stärker und konsequenter in den Fokus nehmen!

- „Exzellenzinitiative II – Universitäre Spitzenforschung“
 - Förderlinie A: *Exzellenzcluster II*
 - Förderlinie B: *Exzellenzprämie*
 - Entfall der Graduiertenschulen

13.06.2016 21

Exzellenzcluster II

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Zusammenarbeit in einem zukunftssträchtigen Forschungsfeld und der damit verbundenen Lehre zur Förderung der Spitzenforschung • Stärkung des Differenzierungsprozesses der Universitäten
Beteiligte	Institute der gleichen oder einer anderen Universität, außeruniversitäre Forschungsinstitutionen, und (ohne Finanzierung) Forschungsinstitute im Ausland sowie die Industrie
Vergabe	Antragsbezogen. Wissenschaftsgeleitetes Auswahlverfahren
Budget	In größerer Bandbreite als bisher, um insbesondere den Geisteswissenschaften Zugänge zu schaffen (etwa 1-10 Mio. € pro Jahr); Zusätzlich: Programmauswahl (aktuell 22%) sowie eine Universitätspauschale (20%) zur Stärkung der Hochschulleitung
Laufzeit	7 bis 8 Jahre
Zwischenevaluation	Finanzieller Verwendungsnachweis, regelmäßige Rückmeldung über den Projektstand und Zwischenergebnisse.
Verlängerung	Eine Verlängerung des Forschungsschwerpunktes ist nicht möglich; hingegen kann für das gleiche Forschungsfeld ein Neuantrag (ohne Vorzugsbehandlung) gestellt werden

13.06.2016 22

Exzellenzprämie

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

Ziel	Stärkung von Universitäten, welche sich aufgrund bisheriger Leistung als zur Spitze gehörend ausgewiesen haben
Inhalt	Die Universitätsleitung erhält eine fixe Jahresprämie, die sie nach ihrem eigenen Gutdünken zur Stärkung der Forschung in bestehenden oder neuen Fachgebieten einsetzen kann.
Vergabe	Ohne Antrag der Universität, einzig aufgrund ihrer Gesamtleistung während der letzten 7 bis 8 Jahre. Die Leistung wird gemäß eines vorher festgelegten Verfahrens relativ zu anderen Universitäten ermittelt und daraus ein Ranking erstellt. Die besten 10 Universitäten erhalten je eine Prämie in gleicher Höhe.
Budget	Fixe Jahresprämie an die 10 bestplatzierten deutschen Universitäten
Laufzeit	7 bis 8 Jahre
Zwischenevaluation	Keine
Verlängerung	Keine: Die preisberechtigten Universitäten werden aufgrund der aktuellen Leistung neu bestimmt.

13.06.2016 23

Verfahrensvorschlag für die Exzellenzprämie - 2

IEKE
Internationale
Expertenkommission
Exzellenzinitiative

Die IEKE empfiehlt die Berücksichtigung

- *Normierter fachspezifischer DFG Drittmittel* und die
- Anzahl der *an der jeweiligen Institution beschäftigten national/international ausgezeichneten Personen*, z.B. Leibniz-Preisträger, Humboldt-Professuren und Starting, Consolidator und Advanced Grants des European Research Councils
- Jedes dieser Instrumente ist *unbestritten mit Spitzenforschung assoziiert*, zugänglich für alle Fachgebiete und durch hochkompetitive Auswahlverfahren qualitätsgesichert.

13.06.2016 24

Vorschlag für die Implementierung

IEKE
Internationale
Expertenkommision
Exzellenzinitiative

Vorschlag für den Übergang zur und die Umsetzung der Exzellenzinitiative II

- Verlängerung der jetzigen ExInI um 2 Jahre – für alle Vorhaben
- Lange Laufzeiten (7-8 Jahre) für die zwei Förderlinien
- Nutzung der Zeit für Entwicklung eines Gesamtkonzepts für das deutsche Wissenschaftssystem

13.06.2016 25

Erwartungen an die IEKE

IEKE
Internationale
Expertenkommision
Exzellenzinitiative

- Die Leitung der GWK, insbesondere Frau BM Wanka, hielt sich strikte an das gegebene Versprechen, der IEKE den Rücken frei zu halten und keine Entscheide vor dem vereinbarten Abgabetermin (Januar 2016) zu fällen
- Während der Evaluation gab es in den Medien viele Mutmassungen über die Arbeit der Kommission und über den Stellenwert ihrer Empfehlungen (zu spät, keine Wirkung, Alibifunktion, ein paar wenige Hoffnungen...)
- Die GWK erarbeitete parallel zur Arbeit der IEKE aufgrund des politisch noch verstärkten Zeitdruckes ein eigenes Konzept für die Fortsetzung der EI

13.06.2016 26

Reaktionen auf den Bericht der IEKE

IEKE
Internationale
Expertenkommision
Exzellenzinitiative

- Der Inhalt blieb bis zur Pressekonferenz vom 29.1.2016 geheim
- Die Mitglieder der GWK reagierten im ersten Moment zurückhaltend bis irritiert, weil sie ihre politische Vorstellungen darin nicht wiederfanden.
- Die Medien reagierten positiv bis enthusiastisch. Man lobte vor allem die Kürze und nüchterne Sächlichkeit und die profunde Situationsanalyse
- Wissenschaftsrat und DFG reagierten hauptsächlich positiv, aber das „past merit“-Prinzip stiess nicht auf Gegenliebe
- Die Universitäten reagierten unterschiedlich; einige wollten die Vorschläge ohne Veränderung so übernehmen
- Vertreter anderer Anliegen (Nachwuchsprogramm, kleine Universitäten etc.) sahen ihre Hoffnungen für eine Veränderung der Zielsetzung der EI nicht erfüllt.

13.06.2016 27

Vorschläge der GWK

IEKE
Internationale
Expertenkommision
Exzellenzinitiative

- Aufgabe der Graduiertenschulen
- Flexiblere Exzellenzcluster
- Universitätsprämien
- Teilweise Verlängerung der bisherigen EI, um dem neuen Verfahren und den Antragsstellenden mehr Zeit zu geben
- Die Auswahl von Exzellenzuniversitäten aufgrund einer Antragsstellung (auch Verbünde von Universitäten)
- Mindest zwei Exzellenzcluster, um einen Antrag für eine Exzellenzuniversität stellen zu können (bei Verbänden mindestens drei)

13.06.2016 28

IEKE
Internationale
Expertenkommision
Exzellenzinitiative

Vielen Dank

für Ihre Aufmerksamkeit